



13. April 2022

**Postulat**

von Roland Hohmann (Grüne)  
und Jürg Rauser (Grüne)  
und **5** Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Kloster-Fahr-Weg entlang der Limmat zwischen Dammsteg und Wipkingerbrücke verbreitert und neugestaltet werden kann, damit er mehr Platz für Passantinnen und Passanten bietet und zugleich ökologisch aufgewertet wird. Dabei sollen auch die Anforderungen des Hochwasserschutzes berücksichtigt werden. Aufgrund der grossen Wichtigkeit für die Bevölkerung soll möglichst bald mit der Projektierung begonnen werden.

**Begründung:**

Der Kloster-Fahr-Weg entlang des Limmatufers ist ein beliebtes Naherholungsgebiet und eine attraktive Fussverkehrsverbindung in die Innenstadt. An sonnigen Wochenenden wird er von zahlreichen Spaziergängerinnen, Joggern, Velofahrerinnen, Hundebesitzern und Besucherinnen von Bade- und Picknickplätzen frequentiert. Besonders beliebt ist der Abschnitt zwischen Oberem Letten und dem Gemeinschaftszentrum (GZ) Wipkingen. Während der Fussweg beim Oberen Letten und beim GZ Wipkingen breit ist und den vielen Passantinnen und Passanten ausreichend Platz bietet, ist der Abschnitt zwischen Dammsteg und Wipkingerbrücke sehr eng und ist das Kreuzen schwierig. Manchmal kommt es zu Zusammenstössen zwischen Sporttreibenden und Flaneuren oder Familien mit Kinderwagen. Mit einer Verbreiterung des Fusswegs könnte die Situation verbessert und eine attraktive Verbindung zwischen GZ Wipkingen und Unterem Letten geschaffen werden.

Das Limmatufer ist auch ein wertvoller Naturraum. Die gut strukturierte Böschung mit Nischen, Sträuchern und Natursteinen ist Lebensraum für Vögel, Insekten und Reptilien. Mit einer Neugestaltung des Fusswegs zwischen Dammsteg und Wipkingerbrücke könnte dieser Uferabschnitt als Naturraum im städtischen Gebiet aufgewertet werden.

Bei der Verbreiterung des Fusswegs muss darauf geachtet werden, dass die Anforderungen des Hochwasserschutzes erfüllt sind und es aufgrund von allfälligen baulichen Massnahmen bei hohem Pegelstand nicht zu Verklausungen kommen kann.







**Unterschriftenliste Mitunterzeichnende**

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Roland Hurschler, Grüne

2 Monika Batschmann, Grüne

3 Harald Knauss, Grüne

4 Brigitte Furer, Grüne

5 Urs Helfenstein, SP

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20